

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

a. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht.

Ober- und Unter-Secunda.

(Ordinarius: Der Rektor.)

1. Religion:

a. Katholische. Die Lehre von Gott, dem Einen und dreipersönlichen, von Gott dem Schöpfer, von Gott dem Erlöser, nach dem Lehrbuche von Martin. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Beinroth.

b. Evangelische. Der Kirchengeschichte zweiter Theil. Ausgewählte Stücke der heil. Schrift erklärt und memorirt. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St.

Herr Pfarrer Bungeroth.

2. Deutsch:

Poetik und Metrik, das Wichtigste über die allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stils im Anschluß an die Lectüre und den Aufsatz; Lese- und Declamirübungen nach Bone's größerem Lesebuche. Leitung der Privatlectüre. Dispositionslehre und Uebungen im Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Herr Dörkes.

3. Latein:

a. Liv. lib. XXII., Cic. oratt. in Cat. I., II. Letztere theilweise memorirt. Privatlectüre: C. Jul. Caes. de bello gallico lib. V—VIII. Grammatik: die Casus- und Tempuslehre repetitorisch, ausführlich die Moduslehre, nach Meiring's größerer Sprachlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Süpfle's II. Theil. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. — Von den Ober-Secundanern drei lateinische Aufsätze. 8 St.

Der Rektor.

b. Virg. Aen. lib. I—II. 100 Verse memorirt. 2 St. Herr Dr. Knütgen. Seit dem 1. März Herr Esser.

4. Griechisch:

Xenoph. Cyrop. 2 Bücher; Herodot mit Auswahl, 80 Kapitel; Hom. Odys. lib. I—V.;

VI—IX. cursorisch; 100 Verse memorirt. Formenlehre des ionischen Dialects, nach Lucas. Syntax der Casus und der Tempora, nach Buttman; Memorirübungen; alle 8 Tage ein Extemporale. 6 St. Der Rector.

5. Hebräisch:

Der Unterricht im Hebräischen fiel in diesem Jahre aus, weil sich keine Schüler zur Theilnahme an demselben gemeldet hatten.

6. Französisch:

Aus der Göbel'schen Sammlung Capetigue, histoire de Charlemagne. Mündliche und schriftliche Einübung der Lehre von den verbes auxiliaires, vom Substantiv, Adjectiv, Adverb, Zahlwort und von den Präpositionen nach Plög' Schulgrammatik, Lect. 24—38. Memorirübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. Herr Dr. Görres. Seit Weihnachten der Ordinarius.

7. Geschichte und Geographie:

Die römische Geschichte; Repetition der brandenburgisch-preussischen Geschichte (nach Pütz). Wiederholungen aus der neueren Geographie (nach Daniel). 3 St.

Herr Dr. Knütgen. Seit dem 1. März Herr Esser.

8. Mathematik:

a. Geometrie. Aehnlichkeit der Figuren. Das Vieleck. Die regelmäßigen Vielecke in und um den Kreis. Die Inhalte geradliniger Figuren und des Kreises. Auflösung geometrischer Aufgaben (nach Meyer). 2 St. Herr Dr. van Hengel.

b. Algebra. Verhältnisse und Proportionen. Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten und des 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten (nach Heis). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Derselbe.

In Ober-Secunda außerdem: Logarithmen. Exponential-Gleichungen. Beziehungen zwischen den bekannten Größen einer Gleichung des 2. Grades und ihren Wurzeln. Reciproke Gleichungen höherer Grade. Diophantische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Ebene Trigonometrie. Derselbe.

9. Physik:

Stellung der Physik zu den übrigen Naturwissenschaften; die allgemeinen Eigenschaften der Körper nebst den aus Modifikationen derselben sich ergebenden Verschiedenheiten der Körper unter einander; freier Fall; Wurfbewegung; die mechanischen Erscheinungen der luftförmigen Körper. Wärme. 1 St. Derselbe.

Ober-Tertia.

(Ordinarius: Herr Nolden. Im Sommersemester Herr Ratte.)

1. Religion:

a. Katholische. Die Lehre von den Gnadenmitteln, nach dem Leitfaden von Dubelman. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Beinroth.

b. Evangelische. Des Katechismus der Rheinischen Provinzial-Synode erste Hälfte erklärt und memorirt. Bibellesen und Erklärung nebst Memoriren ausgewählter Stücke; Vieder. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Pfarrer Bungereth.

2. Deutsch:

Wiederholung der Lehre vom Satz; die Periode; das Wichtigste aus der Metrik im Anschluß an die Lectüre aus Bone's Lesebuch. Uebungen im Declamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Herr Dörkes.

3. Latein:

a. C. Jul. Caes. de bello gallico lib. IV—VI. und VII. theilweise. Ein Theil des Gelesenen wurde memorirt. Wiederholung und Vervollständigung des vorigjährigen Pensums; Beendigung der Syntax nach Siberti's Grammatik, besonders die Lehre von den Conditional-sätzen, directe und indirecte Rede, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 8 St.

b. Ovid. metamorph. lib. III. Pentheus und Bacchus, lib. IV. Jno und Athamas, Cadmus in eine Schlange verwandelt, lib. IV und V. Perseus, zusammen 834 Verse. 100 Verse memorirt. Prosodie und Metrik, nach Siberti's Grammatik, § 790—841. 2 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch:

Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Verba auf *μ* und die unregelmäßigen Verba, die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen nach Buttman's kleiner Grammatik; eingeübt nach Dominicus' Elementarbuch; gelegentlich leichtere syntaktische Regeln, besonders aus der Declination des Kasus. Uebersetzen in's Griechische zur Einübung der Formen und Accente aus dem Elementarbuch von Dominicus. Wöchentlich ein Extemporale. Xenoph. Anab. I. Im Sommersemester Hom. Odyss. lib. V.; 1—100 memorirt. 6 St. Derselbe.

5. Französisch:

Wiederholung des regelmäßigen Verbsums. Die unregelmäßigen, reflexiven und unpersönlichen Verba; die Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Zahlwort, die Präpositionen nach Plötz' Schulgrammatik, Seite 1—48. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der Uebungsstücke aus Lect. 1—23. Memoriren von Vocabeln, sowie ganzer Sätze und passender Erzählungen. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. Herr Dr. Görres. Seit Wechnachten der Ordinarius.

6. Geschichte und Geographie:

Wiederholung des vorigjährigen Pensums; deutsche Geschichte von 1648—1815; die brandenburgisch-preussische Geschichte (Pütz). Die Geographie von Deutschland mit besonderer Hervorhebung der Gebietsveränderungen der merkwürdigsten Staaten (nach Daniel). 3 St. Herr Dr. Knütgen. Seit dem 1. März Herr Esser.

7. Mathematik:

a. Geometrie. Vergleichung der Parallelogramme mit den Dreiecken; die Lehre von der Projection, vom Kreise. Auflösung geometrischer Aufgaben (nach Meter).

b. Algebra. Division durch eine mehrtheilige Größe. Der gemeinschaftliche Divisor und Dividend. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Die Potenzen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten (nach Heis). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Herr Dr. van Hengel.

8. Naturkunde:

Mineralogie. Zusammenhängende Uebersicht der beschreibenden Naturwissenschaften. 2 St.
Derselbe.

Unter-Tertia.

(Ordinarius: Herr Dr. Knüttgen. Seit Weihnachten der Ordinarius der Ober-Tertia).

1. Religion:

- a. Katholische: Kombinirt mit Ober-Tertia.
- b. Evangelische: Combinirt mit Unter-Tertia.

2. Deutsch:

Combinirt mit Ober-Tertia.

3. Latein:

a. C. Jul. Caes. de bello gallico lib. 1 Cap. 1—30. Ein Theil des Gelesenen wurde memorirt. Wiederholung der Casuslehre, nach Siberti's Grammatik, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 8 St. Der Ordinarius. Seit Weihnachten combinirt mit Ober-Tertia.

b. Ovid. metamorph. lib. I., 1—140; 100 Verse memorirt. Prosodie und Metrik nach Siberti's Grammatik § 790—841. 2 St. Derselbe. Seit Weihnachten combinirt mit Ober-Tertia.

4. Griechisch:

Wiederholung des Pensums der Quarta; die Verba liquida, contracta und auf *μ*; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba und Präpositionen, nach Buttman, die entsprechenden Stücke aus Dominicus' Elementarbuch. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St.

Herr Kolden. Im Sommersemester Herr Kätte.

5. Französisch:

Combinirt mit Ober-Tertia.

6. Geschichte und Geographie:

Combinirt mit Ober-Tertia.

7. Mathematik:

a. Geometrie. Eigenschaften der einzelnen Dreiecks. Congruenz der Dreiecke. Dasselbe in Bezug auf Vierecke (nach Meyer). 1 St. Herr Dr. van Hengel.

b. Algebra. Die vier Grundrechnungsarten mit Ausschluß der Division durch eine mehrtheilige Größe. Theilbarkeit der Zahlen (nach Heis). 2 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Derselbe.

8. Naturkunde:

Combinirt mit Ober-Tertia.

Quarta.

(Ordinarius: Herr Dörtes).

1. Religion:

a. Katholische. Der katholische Glaube, nach dem Leitfaden von Dubelmann 1. B.; monatlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Herr Beinroth

b. Evangelische: Combinirt mit Tertia.

2. Deutsch:

Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke nach Inhalt und Form, unter besonderer Berücksichtigung der Interpunctions- und Satzlehre, ausschließlich des Periodenbaues, aus Bone's Lesebuch. Memorir- und Declamirübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St.
Derselbe.

3. Latein:

a. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Syntax der Casus und gelegentlich das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Siberti, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 7 St. Der Ordinarius.
b. Corn. Nep. 10 vitae, welche zum Theil memorirt wurden. 3 St. Derselbe.

4. Griechisch:

Die regelmäßige Formenlehre bis einschließlich der Verba pura non contracta und der Verba muta in Verbindung mit den Accentregeln, soweit sie erforderlich, nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Vocabellernen. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. Derselbe.

5. Französisch:

Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, verbes pronominaux, Veränderung des Participe passé; mündliche und schriftliche Uebungen; Memoriren von Vocabeln und zusammenhängenden Erzählungen nach Plög' Elementarbuch Lect. 60—85. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St.
Herr Dr. Görres. Seit Weihnachten der Ordinarius.

6. Geschichte und Geographie:

Uebersicht der alten Geschichte. Alte und neuere Geographie der betreffenden Länder (nach Büty). 3 St. Herr Dr. Knütgen. Seit dem 1. März Herr Esser.

7. Mathematik:

a. Rechnen. Schwierigere Aufgaben aus dem Thema der Quinta. Rabattrechnung. Erweiterung der Lehre von den Dezimalbrüchen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel.
b. Geometrie. Geometrische Anschauungslehre. Von den Winkeln und Parallelen (nach Meyer). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St.

Quinta.

(Ordinarius: Herr Dr. Görres. Seit dem 1. März Herr Esser.)

1. Religion:

a. Katholische. Die Lehre von der Gnade, den Sacramenten und dem Gebet, nach dem Diöcesanatechismus. Biblische Geschichte des A. T. bis auf David (nach Schumacher). 2 St. Herr Beinroth.

b. Evangelische. Biblische Geschichte des alten Testaments (nach Zahn), Erklärung und Memoriren der Bergpredigt; Memoriren geistlicher Lieder. 2 St. Herr Pfarrer Bungeroth.

2. Deutsch:

Lesen, Memorir- und Declamirübungen nach Bone. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Satze, die Satzarten, Wortarten, Satzglieder und Satzzeichen im Anschluß an die Lectüre. Mündliche und schriftliche Uebung im Nacherzählen. Wöchentlich eine Reinaufgabe. 3 St.
Herr Mönch.

3. Latein:

Wiederholung und Vervollständigung des vorigjährigen Lehrpensums; Beendigung des übrigen Theiles der Formenlehre nach Siberti's Grammatik, eingeübt nach Spieß. Memoriren von Vocabeln und zusammenhängenden Erzählungen. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 10 St.
Der Ordinarius.

4. Französisch:

Regelmäßige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Plög' Elementarbuch bis Lect. 59. Alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St.
Der Ordinarius.

5. Rechnen:

Kurze Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Gewinn- und Verlustrechnung in Procenten; Zins-, Vertheilungs- und Mischungsrechnung; Kettenregel; Decimalbrüche (nach Schellen). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St.
Herr Dr. van Hengel.

6. Geographie:

Wiederholung der geographischen Vorbegriffe. Europa mit besonderer Hervorhebung Deutschlands und Preußens (nach Daniel). 2 St.
Herr Dr. Knütgen. Seit Weihnachten der Ordinarius.

7. Naturkunde:

Im Wintersemester: Zoologie. Der Bau des menschlichen Körpers und die wichtigsten Erscheinungen des organischen Lebens.

Im Sommersemester: Pflanzenbeschreibungen mit besonderer Rücksicht auf das natürliche System. 2 St.
Herr Mönch.

Sexta.

(Ordinarius: Herr Beinroth.)

1. Religion:

- a. Katholische. Combinirt mit Quinta.
- b. Evangelische. Combinirt mit Quinta.

2. Deutsch:

Lesen und Erklären passender Stücke aus Bone's Lesebuch. Memorir- und Declamirübungen. Einübung der Orthographie. Die Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satze mit seiner Interpunction im Anschluß an die Lectüre und die schriftlichen Uebungen. Mündliche und schriftliche Uebung im Nacherzählen. Wöchentlich eine Reinaufgabe. 3 St.

Herr Mönch.

3. Latein:

Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti, eingeübt nach Spieß. Memoriren von Vocabeln und ganzen Sätzen. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 10 St. Der Ordinarius.

4. Rechnen:

Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen; einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen (nach Schellen). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Herr Dr. van Hengel.

5. Geographie:

Geographische Vorkenntnisse. Die Oceanographie und die 5 Erdtheile übersichtlich (nach Daniel). 2 St. Herr Beinroth.

6. Naturkunde:

Zum Wintersemester: Einleitung in die Zoologie; die Thierklassen übersichtlich; Beschreibung einzelner Repräsentanten.

Zum Sommersemester: Botanik. Die Haupttheile der Pflanze; Form und Zweck derselben; Terminologie und Systemkunde. 2 St. Herr Mönch.

b. Technische Fächer.

1. Schreiben:

a. Sexta: Die Formen des deutschen und lateinischen Alphabets wurden auf der Schultafel vorgeschrieben, zergliedert und von den Schülern eingeübt. Takt Schreiben. 3 St. Herr Mönch.

b. Quinta: Dasselbe mit erhöhten Anforderungen; dann auch verschiedene Zierschriften. 3 St. Derselbe.

2. Zeichnen:

a. Sexta: Zeichnen von Umrissen gerader und gemischtliniger Figuren. Zeichnen geometrischer Ansichten von Gebäuden, sowie von Landschaften nach Vorlegeblättern mit Stift. 2 St. Derselbe.

b. Quinta: Zeichnen von Landschaften und Pflanzen. 2 St. Derselbe.

c. Quarta: Perspektivisches Zeichnen nach Klösch und nach der Natur. Die einfachsten Lehren über Schatten und Licht. Zeichnen von Landschaften und Köpfen mit Stift und zweierlei Kreide, sowie Blumen und Pflanzen nach der Natur mit farbigen Stiften. 2 St. Derselbe.

3. Gesang:

a. Sexta: Notenerkenntniß; Trepp- und rhythmische Uebungen; Einüben und Bilden der Tonleitern. Vorbereitungsübungen auf die gemeinsame Gesangstunde. 1 St. Derselbe.

b. Sexta und Quinta combinirt: Wiederholung des Pensums der Sexta und Einübung der einzelnen Stimmen zu den ein- und mehrstimmigen Liedern. 1 St. Derselbe.

c. Secunda, Tertia und Quarta combinirt: Einübung der einzelnen Stimmen zu den ein- und mehrstimmigen Liedern. 1 St. Derselbe.

d. Alle Klassen combinirt: Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder, welche vorzugsweise auf den Kirchengesang und die öffentlichen Schulfeierlichkeiten berechnet blieben. 1 St.

Derfelbe.

4. Turnen:

Im Sommer Montags und Donnerstags von 4—5 Uhr Nachmittags. Die Schüler waren in zwei Abtheilungen zu je drei Riegen eingetheilt. Es wurde vorgenommen: Marschiren mit den gewöhnlichen Wendungen, verschiedene Gelenkübungen, Laufen, Freispringen, Seilspringen und die einfachen Uebungen an Reck, Barren und an den Seilen. Herr Jores.

B. Schulordnung.

Die Schüler wohnten täglich der h. Messe und an den Sonn- und Feiertagen außerdem noch dem Nachmittagsgottesdienste in der Gymnasialkirche unter der Aufsicht der Lehrer bei. Alle sechs Wochen gehen die in der Stadt und der nächsten Umgebung derselben wohnenden Schüler gemeinschaftlich, die auswärtigen in ihrer Pfarre, zur heil. Beichte und Kommunion.

Die Schüler dürfen sich ehestens eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichts in oder vor dem Schullocale versammeln, damit sie, wie dieses in der Freiviertelstunde geschieht, so auch dann außer dem Unterrichte von den Lehrern überwacht werden können.

Die Unterbringung auswärtiger Schüler in hiesige Familien bedarf jedesmal der ausdrücklichen Genehmigung des Rectors.

Das Lehrercollegium theilte sich in die Aufsicht über die Schüler auf der Schwimmschule und auf dem Turnplatze in derselben Weise wie in den verflossenen Jahren.

Mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums ist ein Silentium in dem Schullocale eingerichtet worden. Dadurch ist die, manchen Eltern gewiß sehr willkommene Gelegenheit geboten, daß die Schüler der untern Klassen ihre häuslichen Arbeiten an den Wochentagen während zwei Stunden unter der Aufsicht eines Lehrers der Anstalt, welcher zugleich die nöthigen Anweisungen und Belehrungen gibt, anfertigen können. Die hiefür besonders zu entrichtende Remuneration beträgt 1½ Thlr. den Monat. Das Silentium wurde im Sommersemester von 12 Schülern besucht.

C. Verordnungen der vorgesetzten Behörden und Chronik der Anstalt.

Durch Verfügung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 29. October 1870 wurde die Einführung der „kurzen Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache“ von H. Rosen genehmigt.

Durch Verfügung derselben Behörde vom 14. Januar werden die von dem königlichen Staatsministerium unter dem 9. August v. J. getroffenen Bestimmungen über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen Sr. Majestät des Königs und anderer Fürstlichen Personen, soweit dieselben die Direktoren und Rectoren der höheren Lehranstalten betreffen, zur Nachachtung mitgetheilt.